

⇒ die Federalist Papers waren eine Gruppe junger politischer Schriftsteller und Juristen (**Alexander Hamilton**, **James Madison** und **John Jay**), die **1787-1788** unter dem Pseudonym »Publius« **14 Artikel** in New Yorker Zeitungen veröffentlichten, in denen sie das Konzept der neuen amerikanischen Verfassung verteidigten

- bis zur Verfassungsreform war die Union der unabhängigen amerikanischen Staaten nur eine lose **Konföderation** mit dem *Kongreß* als bloße Gesandtenversammlung als gemeinsame Institution → daraus resultierte eine innenpolitische und außenpolitische *Handlungsunfähigkeit*



- die **neue Verfassung** sollte einen **Bundesstaat** mit einer *Repräsentativdemokratie* schaffen:
  - ⇒ sie war im Kern eine *Mischverfassung* aus monarchischen, demokratischen und aristokratischen Elementen mit
    - einer starken *Bundesexekutive* (Präsident) zur Gewährleistung von wirtschafts- und außenpolitischer Handlungsfähigkeit, aber auch zur innenpolitischen Durchsetzungsfähigkeit, z.B. um die egoistischen Einzelinteressen der Gliedstaaten zu zügeln
    - einer in 2 Kammern geteilten *Legislative*
    - einer unabhängigen *Judikative* (mit Befugnis zur Normenkontrolle)

---

\* von *Publius Valerius Publicola*, der an der Vertreibung des letzten römischen Königs und der Begründung der Republik beteiligt gewesen sein soll

- die Federalist Papers waren geprägt von folgenden **politischen Leitgedanken**:
  - ① nur die **Stärkung der Zentralregierung** könne das Überleben und die Unabhängigkeit der nordamerikanischen Staaten sichern
  - ② auch ein großer **Flächenstaat** sei (entgegen früherer Lehrmeinungen) für eine republikanische Staatsverfassung geeignet:
    - Unterschiedlichkeit der Interessen und große räumliche Distanz verhindert die Zusammenballung von *tyrannischen Mehrheiten*
    - mit der größeren Zahl der an politischen Entscheidungen beteiligten Bürger steigt auch die Zahl zur Verfügung stehender fachlich *kompetenter Repräsentanten*
  - ③ eine Freiheitssicherung könne nur durch eine **Gewaltenteilung** gewährleistet werden:
    - Machtaufteilung innerhalb der *Legislative* durch ein 2-Kammer-System (zugleich angestrebte Stärkung der Stellung der Exekutive)
    - Machtverteilung der *Exekutive* zwischen Bundesregierung und Regierung der Einzelstaaten
    - *horizontale* Gewaltenteilung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative